



Gemeinde
Köniz

Biodiversitäts Garten



BiodiversitätsGarten



Biodiversitäts Garten

Auch Siedlungen spielen zur Erhaltung der natürlichen Vielfalt in der Schweiz eine wichtige Rolle. Dabei ist jeder Quadratmeter naturnaher Lebensraum, jede Wiese, jeder Saum, jedes einheimische Gehölz, jeder alte Obstbaum wichtig für die Biodiversität.

Es braucht möglichst viele, gut verteilte naturnahe Lebensräume. Bereits Kleinflächen ab 4 m² können wirksam sein, wenn sie nicht weiter als 50 m auseinanderliegen. Für Pflanzen und Tiere besonders wertvoll ist ein kleinräumiges Mosaik verschiedener Lebensraumtypen, ergänzt durch Kleinstrukturen und Nisthilfen.

Wenn Sie Ihren Garten bereits in Hinblick auf die Förderung der Biodiversität pflegen, können Sie ihn für die Auszeichnung als «BiodiversitätsGarten» anmelden. Dieses Label wurde entwickelt, um der Öffentlichkeit zu zeigen, wie naturnahe, biodiversitätsfördernde Gärten aussehen.

Die Auszeichnung «BiodiversitätsGarten» bietet folgende Vorteile:

- ▶ Eine Fachperson beurteilt und wertschätzt Ihren Garten und berät Sie bei Bedarf.
- ▶ Sie erhalten eine Plakette, die Sie z. B. am Gartenzaun befestigen können. Sie tragen so dazu bei, biodiversitätsfördernde Gärten sichtbar zu machen.
- ▶ In Zusammenarbeit mit der Stadt Bern werden Sie in das Berner BiodiversitätsGarten-Netzwerk aufgenommen. Damit erhalten Sie die Möglichkeit, mit ähnlich Gesinnten Erfahrungen auszutauschen.
- ▶ Sie werden zu den Netzwerkanlässen der Fachstelle Natur und Ökologie der Stadt Bern eingeladen. Dazu gehört auch eine jährliche Weiterbildung z. B. zu Artenkenntnis oder Pflege.

Die Auszeichnung «BiodiversitätsGarten» gibt es in zwei Kategorien: Den «BiodiversitätsGarten» und als Gold-Label den «Besonders wertvollen BiodiversitätsGarten».

Es gibt Minimalanforderungen, die für beide Kategorien gelten. Zusätzlich gibt es für beide Kategorien unterschiedliche Kriterien, die erfüllt sein müssen, um die jeweilige Auszeichnung zu erlangen.

Neben Gärten können auch das Wohnumfeld von Siedlungen, Innenhöfen und Vorgärten angemeldet werden.

Ein Garten wird normalerweise nur einmal (ausser für ein Upgrade) angemeldet. **Eingabefrist ist jedes Jahr der 15. Juni.**

Die Anträge werden durch eine Fachperson vom Dienstzweig Landschaft der Gemeinde Köniz bewertet. Die Bewertung und Auszeichnung sind für die Antragsstellenden kostenlos.



Minimalanforderungen

Diese müssen für beide Kategorien, den «Biodiversitätsgarten» und den «Besonders wertvollen Biodiversitätsgarten», erfüllt sein.

- ▶ Es sind keine invasiven Neophyten vorhanden. Ausnahme: Bäume und Sträucher, für deren Entfernen kein Handlungsspielraum besteht (z. B. bei Mietobjekten).
- ▶ Der Garten ist (wenn möglich) für Kleintiere wie Igel zugänglich.
- ▶ Es wurden Massnahmen zur Behebung von Gefahren für Kleintiere getroffen (z. B. zu hohe Stufen bei Kellertreppen, Lichtschächte etc.) .
- ▶ Es werden weder Pestizide noch Torf oder mineralische Dünger verwendet.
- ▶ Keine Mähroboter, Laubbläser oder Ultraschall-Tiervertreiber

Kriterien

Biodiversitätsgarten

- ▶ Mindestens 25% des Aussenraums (Parzelle ohne Gebäude) sind naturnahe Lebensräume und Kleinstrukturen.
- ▶ Es werden mindestens 10 Punkte erreicht.

Besonders wertvoller Biodiversitätsgarten

- ▶ Mindestens 50% des Aussenraums (Parzelle ohne Gebäude) sind naturnahe Lebensräume und Kleinstrukturen.
- ▶ Es werden mindestens 15 Punkte erreicht.

Lebensraumtypen

Diese Lebensraumtypen gelten als naturnah und werden angerechnet (1 Punkt pro Lebensraumtyp):

- ▶ Wiesen, die max. 3x jährlich gemäht werden und deren Mähgut abtransportiert wird (kein Mulchen)
- ▶ Ruderalfluren
- ▶ Krautsäume, Altgrasstreifen und -inseln
- ▶ Artenreiche Wildhecken oder Feldgehölze aus standortheimischen¹ Straucharten
- ▶ Standortheimische Bäume und Obstbäume
- ▶ Wilde Ecken (Brennnesseln, Brombeeren, etc.)
- ▶ Gewässer und Feuchtstellen (z. B. Gartenteiche, Natur-Schwimmteiche, Retentionsbecken, Feuchtgräben, bepflanzte Wasserbecken, Sumpfbeete etc.)
- ▶ Unversiegelte Wege und Plätze mit Kies- oder Mergelbelag, die sich wenigstens z.T. begrünen können
- ▶ Kleinstrukturen: Steinhaufen, Asthaufen, Heuhaufen, Laubhaufen, stehendes oder liegendes Totholz, Trockenmauer, Kompost, Sandbeet/-fläche

Nicht als naturnah gelten

- ▶ Rasen (alles was mehr als 3x jährlich gemäht wird)
- ▶ Monotone Schnitthecken, Hecken aus einer einzigen Art, Gehölzgruppen mit mehr als einem Fünftel exotischen Sträuchern (wie z. B. Forsythie)
- ▶ nicht standortheimische Pflanzen (z. B. aus den Alpen)
- ▶ Zierpflanzen (z. B. Cosmea, Sonnenblumen), Pflanzen mit gefüllten Blüten

1 Standortheimisch bedeutet: In der Region Bern natürlicherweise vorkommend.

Zusatzpunkte werden vergeben für

- ▶ Fassadenbegrünung oder Spalierobst an Gebäudefassade, Mauer oder Ähnlichem
- ▶ Lebensraumvielfalt: besonders viele, eng ineinander verzahnte Lebensräume und Kleinstrukturen
- ▶ naturnahe Dachbegrünung bei Gebäuden, Velounterstand oder Garage
- ▶ Verzicht der Gartenbesitzenden auf eine eigene Katze mit Zutritt zum Garten
- ▶ fachgerechte Nisthilfen für Vögel, Insekten oder Säugetiere (Fledermäuse, Igel, Siebenschläfer, Haselmaus)
- ▶ Habitatbäume (alte Bäume mit Efeubewuchs, Totholz, Höhlen)
- ▶ einheimische Dornensträucher

Informationen und konkrete Tipps zum Anlegen und Pflegen naturnaher Lebensräume und Kleinstrukturen sowie Artenlisten finden Sie z. B. im «Praxishandbuch Stadtnatur», Haupt Verlag, erhältlich im Buchhandel.



Anmeldung für den Biodiversitätsgarten

Vorname/Name.....

Adresse.....

.....

E-Mail.....

Telefon.....

Mieter*in – Besitzer*in – Familiengartenparzelle
(zutreffendes unterstreichen)

- Ich erkläre mich einverstanden damit, dass eine Fachperson meinen Garten kontrolliert.
- Ich bestätige, dass in meinem Garten die Minimalanforderungen auf Seite 4 erfüllt sind.

In meinem Garten sind

- mind. 25 % der Aussenraumfläche
- mind. 50 % der Aussenraumfläche

naturnahe Lebensräume und Kleinstrukturen gemäss der Aufzählung auf Seite 5.

In meinem Garten sind folgende naturnahe Lebensräume vorhanden (siehe Aufzählung Seite 5):

.....
.....
.....

..... Anzahl (pro Lebensraumtyp 1 Punkt)

In meinem Garten hat es folgende Kleinstrukturen (siehe Aufzählung Seite 5):

.....
.....
.....

..... Anzahl Kleinstrukturen (pro Kleinstruktur 1 Punkt)

..... Anzahl Kleinstrukturtypen, gemäss obiger Aufzählung (pro Typ 1 Punkt)



Geben Sie die Anzahl folgender Elemente an:

- Habitatbäume, siehe Seite 6 (pro Baum 1 Punkt)
- einheimische Dornensträucher (pro 3 Sträucher 1 Punkt)
- Nisthilfen (pro Nisthilfe 1 Punkt)

Kreuzen Sie an, wenn das Folgende zutrifft (je 3 Punkte):

- Fassadenbegrünung ist vorhanden.
- Ein Dach ist (mind. teilweise) naturnah begrünt.
- Ich selber habe keine Katze mit Zutritt in den Garten.

Bemerkungen:

Das Total der Punkte und die erreichte Kategorie wird von der Fachperson berechnet.

Anmelden bis am **15. Juni:**

Einsenden an die Gemeinde Köniz, Dienstzweig Landschaft, Muhlernstrasse 101, 3098 Köniz oder auf der Website anmelden, <http://www.koeniz.ch/naturgarten> oder via QR-Code auf der Vorderseite. Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an: aul@koeniz.ch oder 031 970 97 90

Ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung werden weder Ihr Name noch der Standort Ihres Gartens Aussenstehenden bekanntgegeben.

Die Auszeichnung BiodiversitätsGarten orientiert sich an einem Programm der Stadt Bern. Die Grundlage des Flyers wurde freundlicherweise von Stadtgrün Bern zur Verfügung gestellt.